



Messbarkeit von Meinungsvielfalt in Presse und Rundfunk

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Medienfreiheit und -vielfalt -

Workshop am 30.06.2014

in der Hertie School of Governance, Friedrichstraße 180, 10117 Berlin

Freie Medien gehören zu den grundlegenden Funktionsbedingungen demokratischer Staaten. Obgleich eine pluralistische Medienordnung durch die Verfassungen der Mitgliedstaaten der EU und durch die Europäische Grundrechtecharta gewährleistet ist, besteht keinesfalls Konsens darüber, welche Anforderungen hieran im Einzelnen zu stellen sind. Wie schwierig es ist, einen länderübergreifenden Wertekonsens oder Best-Practice-Richtlinien zu finden, hat sich zuletzt deutlich in der Diskussion um die Novellierung des ungarischen Mediengesetzes abgezeichnet. Die Neufassung im Jahre 2012 stieß vor allem aufgrund der erweiterten Haftungsvorschriften für Journalisten und Redakteure auf Kritik. Auch wurde eine unzureichende Unabhängigkeit der Medienaufsicht von der Regierung bemängelt. Dennoch muss es möglich sein, in der Europäischen Union ein gemeinsames Verständnis über die Bedingungen einer pluralistischen Medienordnung zu finden.

Daher veranstaltet das Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht der Universität Münster in Kooperation mit dem Research Center for Information and Communications Technology Law der Universität Pécs (Ungarn) einen Workshop zum Thema „Messbarkeit von Meinungsvielfalt in Presse und Rundfunk“. Der Workshop ist Teil eines vom Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW geförderten Projekts zur europäischen Medienpolitik.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem **Workshop am 30. Juni 2013** teilzunehmen. Nutzen Sie für Ihre Anmeldung bitte das beigefügte Anmeldeformular und schicken dieses per E-Mail an itm@uni-muenster.de. Wir freuen uns sehr, Sie in den Räumlichkeiten der Hertie School of Governance in Berlin begrüßen zu dürfen!